

zu bleiben über die Bosheit dieses nothwendigen Getränks. —

### Ein Soldatenspiel bei Nacht.

Mit Bild.

Es ging das Gerücht und war auch bis zu einem Landstädtchen gedrungen, welches in einer Gebirgsgegend auf beiden Seiten eines kleinen Flusses lag und durch eine steinerne Brücke in Verbindung stand, es ging also das Gerücht: die Soldaten würden diesmal ihre Herbstübungen auf der flachen Höhe der Umgegend halten und sie bis zu jenem Städtchen ausdehnen. Ja — so hieß es — man habe sogar vor, die Stadt Nachts zu belagern, als sei sie von irgend einem Feinde besetzt; dann soll sie erobert werden und der vermeintliche Feind werde in die Flucht geschlagen. Und dabei werde hin und her geschossen und die Straßen würden von Pferden, Kanonen, Pulverwagen und Soldaten angefüllt, daß sich kein Mensch vor die Hausthür wagen könne.

Aber sehen muß man die Sache doch; man braucht nur die nöthige Vorsicht zu gebrauchen und sich bei Zeiten zurückzuziehen. Auch geht man nicht allein, sondern mit großen Leuten, die Einen schon beschützen werden. So dachten die Kinder des Ortes. Ich rede hauptsächlich von Oswald und Kilian, deren Vater ein